

- MEIXNER, H. (1975): Neue Mineralfunde in den österreichischen Ostalpen XXV. – Carinthia II, 165./85.: 13–36, Klagenfurt.
- MÖHLER, D. (1985): Ein bemerkenswerter Fund aus einer alten Fundstelle. – Die Eisenblüte, 6, Nr. 15: 21, Graz.
- NIEDERMAYR, G. ET AL. (1992): Neue Mineralfunde aus Österreich XII. – Carinthia II, 182./102.: 113–158, Klagenfurt.
- PICHLER, A. (2003): Bergbau in Ostkärnten. Eine Bestandsaufnahme der noch sichtbaren Merkmale der historischen Bergbaue in Ostkärnten. – Naturwiss. Verein Kärnten, 60. Sh., 304 S., Klagenfurt.
- TAUCHER, J. & D. JAKELY (1993): Freibergit, Gold und Zn-haltiger Malachit vom aufgelassenen Bergbau am Umberg bei Wernberg, Kärnten, Österreich. – Matrixx, 2/1993: 39–41, Graz.

Jahresabschluss am 29. November 2007 in unserem Vereinslokal in Klagenfurt, Funderstraße 21/E

Teilnehmer: 19

Schon zur Tradition gewordene Retrospektive zu unseren zahlreichen Exkursionen. Der Exkursionsleiter zum Mallestiger Mittagskofel Josef Samek aus Spittal/Drau und das Ehepaar Dipl. Ing. Stefan und Mag. Elisabeth Millonig aus Bleiberg-Kreuth waren die Besucher mit der weitesten Anreise. Sepp Mörtl präsentierte seine interessante Frühjahrsreise zum Vulkanausbruch des Piton della Fournaise nach Rëunion im Indischen Ozean sowie verschiedene Bilder der diversen angesteuerten, vorhin behandelten Exkursionspunkte. Vorweihnachtlich waren die Gestaltung und die Gaumengustostückeln für Leib und Seele. Ein Dankeschön den Damen, auch ein Dank an das mustergültige Verhalten aller Exkursionsteilnehmer.

Josef Mörtl

BERICHT DER FACHGRUPPE BOTANIK ÜBER DAS JAHR 2007

Bereits im Winterhalbjahr, vom 11. bis 26. Feber 2007, nahmen unter der fachkundigen und umsichtigen Exkursionsleitung von Univ.-Prof. Dr. Friedhelm Thiedig 15 Vereinsmitglieder an einer Exkursion in die Sahara nach Libyen teil.

Am ersten Exkursionstag wurden der Jabal Nafusa (ein Schichtstufenland aus der Trias-Oberkreide), Nalut (Berber-Vorratshaus) und das Weltkulturerbe Ghadames (verlassene Altstadt mit luftgetrockneten Lehmbauten) besucht. Ab Ghadames begann die eigentliche Wüsten-Exkursion in die Sahara mit wunderbaren Übernachtungen in lauter „3000 Sterne Hotels.“ Sehr beeindruckend waren das Akakus-Gebirge und das Tanezzuft Tal bei Ghat, eine bedeutende Oase nahe der algerischen Grenze. Bei der Fahrt nach El Berkat konnten Windschliffe und beeindruckende neolithische Felsmalereien bewundert werden. Weitere Höhepunkte waren das Akakus Gebirge, das Mesak Gebirge und im Wadi Mathendoush die berühmten Felsgravuren (Giraffen, Bubalus-Rinder, Löwen, Krokodile, Strauße, Meerkatzen). Bei Barjuj besuchte die Gruppe das landwirtschaftliche Bewässerungsprojekt Barjuj und bei Germa die Ruinen der alten Hauptstadt der Garamanten. Unvergesslich bleibt auch die Fahrt zum großen Sandsee von Ubari mit den Salzseen von Qabr Awn (Gabr Oun), Umm el Mah und Mandara. Vor dem Rückflug

stand der Besuch des Weltkulturerbes von Leptis Magna auf dem Programm (phönizisch-römische Ruinen, drittgrößte Stadt des Römischen Reiches nach Rom und Karthago). Bleibende Eindrücke hinterließ auch der große Basar in Tripolis (El Sukk).

Die schon zur Tradition gewordene Exkursion in der Karwoche führten uns im Jahr 2007 nach Georgien (Leitung: Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl & Dr. Peter Wiedner). Der Termin (30. März bis 6.

April) war für dieses, zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer gelegene Tal, eingebettet zwischen Hohem und Kleinem Kaukasus, leider etwas zu früh. Im Botanischen Garten in Tiflis begann es gerade erst auszutreiben. Prof. Giorgi (Gia) Nakhutsrishvili vom Botanischen Institut Tbilisi brachte uns jedoch mit einer deutschsprachigen Präsentation die Sommervegetation näher. Beeindruckend war der Warmtemperierte Wald der Kolchis im Botanischen Garten von Batumi am Schwarzen Meer. Wir sahen unter anderem: *Daphne colchica*, *Hedera colchica*, *Iris lazica*, *Viola colchica*, *Hedera colchica*, *Buxus colchica*, *Rhododendron ponticum*, *Prunus laurocerasus* und natürlich auch viele Kamelien (*Camelia japonica*) aus Japan.

Im Buchenwald des Naturschutzgebietes Sataplia nördlich von Kutaisi sahen wir helle Hundszahnlilien (*Erythronium sp.*) und Abdrücke von Sauriern. Der Frühjahrs-Aspekt im Buchenwald (*Fagus orientalis*) am Rikotis-Pass bescherte uns Kaukasische Alpenveilchen (*Cyclamen adsharicum*) und Pontischen Rhododendron. Besonders beeindruckend waren am Ostrand des Hohen Kaukasus die Hainbuchen- und Rotbuchenwälder im Lagodekhi Nationalpark (*Pachyphragma macrophylla*, *Arum orientale*, *Anemone caucasica*). Die Gastfreundschaft des dortigen Nationalparkdirektors Washa Pavavliashvili und seiner Frau beeindruckten uns sehr, denn unsere ganze Gruppe wurde zu georgischen Spezialitäten in deren Privatwohnung eingeladen. Die lautstarken Georgischen Volksgesänge machten zudem einen bleibenden Eindruck auf die Exkursionsteilnehmer. Das Weinland Kachetien beflügelte so manchen Botaniker, sich mehr der angewandten Botanik zuzuwenden (Vinothek in Tinanandali).

Neben den Kulturlandschaften (Schafzucht) sahen wir jedoch auch ursprüngliche Flusslandschaften, kunsthistorisch wertvolle Kirchen, eine Zuchtanlage von Kaukasischen Hirtenhunden (nahe Batumi), imposante Wasserfälle u. v. m. Uns wurde aber auch die Armut und Arbeitslosigkeit dieses GUS Staates ins Bewusstsein gerückt, wir sahen desolate Plattenbauten aus der Sowjetzeit in Gori, dem Geburtsort von Stalin, ein ihm gewidmetes Museum usw. Zustände kam diese eher ungewöhnliche Exkursion durch die Vermittlung von Sepp Baldrian, Dr. Raimund Tisott und Andro Ghedaze, welche von Österreich aus Handel mit Georgien betreiben. Vor Ort führte uns die junge deutschsprachige Tamara Khergiani (siehe Exkursionsberichte FG Botanik auf der Homepage des NWV).



Abb. 5:
Univ.-Prof. Dr. Friedhelm Thiedig im Rahmen einer Geologie-Vorlesung in der Sahara.
Foto: H. Zwander



Abb. 6:
Botaniker im Gebiet
der Pokluka.

Univ.-Doz. Dr. Wilfried Franz führte im Juni eine Ersatz-Exkursion ins Nockgebiet, da das vorgesehene Ziel, die Vegetation im Nationalpark „Neusiedler See“ in diesem Jahr auf Grund der Trockenheit schon verdorrt war.



Abb. 7:
„Alpin-Vorlesung“
von Helmut Hartl
auf der Pokluka.

Helmut Zwander organisierte gemeinsam mit Laszlo Rakosy, Gheorge Giza und Josef Mörtl eine Rumänien-Exkursion. 36 TeilnehmerInnen besuchten in der Zeit vom 15. bis 27. Juli 2007 den südlichen Teil Rumäniens (Südkarpaten und Walachei/Oltenien). Die Exkursion führte über Szeged nach Arad, wo beim Mureş ein Naturpark mit artenreichen Auwäldern besucht wurde. In Simeria standen Wanderungen durch das Arboretum und auf den Berg Măgurele auf dem Programm. Die folgenden Exkursionstage

führten auf die Karsthochfläche von Ponoarele, zum Kloster Tismana, in die Cheile Sohodulului, zur Peştera Muierilor (Frauenhöhle), zu den Klöstern Horezu und Cozia, zum Naturpark Cozia, nach Craiova und Bechet zum Eichenwald von Zăva. In Dăbuleni wurde die Forschungs-

anstalt Centrul de Cercetare Dezvoltare Pentru Cultura, ein Experimentierzentrum für alle Kulturen, die auf Sand gedeihen, besucht. Über Turnu Măgurele und Giurgio führte die Fahrt nach Bukarest, wo es eine abendliche Stadtbesichtigung gab. Ein Höhepunkt war der Besuch der Schlammvulkane „Vulcani Noroiși“ nördlich von Buzău. Hier konnten wir ausführlich Salz liebende Pflanzen wie *Nitraria*

Abb. 8:
Thomas Haberler
und Helmut
Zwander mit
reicher botanischer
Beute auf dem Berg
Măgurele.
Foto: G. Tritthart



schoeberi (Zygophyllaceae) bewundern, die hier ihre westlichste Verbreitungsgrenze besitzt.

Über Brasov und Sighişoara führte die Exkursion nach Agnita, wo die interessante Flora auf den Rutschungshügeln von Apold ausführlich vorgestellt wurde. Bei der Rückreise stand noch der Besuch der „Kulturhauptstadt 2007“, Hermannstadt/Sibiu auf dem Programm. Einen Exkursionsbericht gibt es im Sekretariat des Naturwissenschaftlichen Vereins und auf der Homepage des NWV.

Von November 2006 bis April 2007 fanden in St. Margarethen im Lavanttal jeden 1. Mittwoch im Monat Botanik-Stammtische statt. Unter der Leitung von Ing. Hugo Gutsch und seinen MitarbeiterInnen fanden auch interessante botanische Exkursionen statt.

Gut besucht waren auch die Vorträge und Führungen im Botanischen Garten. Dr. Roland Eberwein wurde dabei tatkräftig von seinen MitarbeiterInnen Dr. Helene Riegler-Hager und Hanns-Jürgen Wagner unterstützt.

Univ.-Prof. Dr. Lore Kutschera feierte im September ihren 90. Geburtstag. Die Gratulanten Helmut Hartl und Vereins-Vizepräsident Peter Wiedner erlebten eine rüstige und agile Jubilarin, die intensiv an ihrem neuesten Wurzelatlas arbeitet.

In der Reihe „Märkte im Alpen-Adria Raum“ leitete unser Vereinspräsident Helmut Zwander am 19. und 20. Oktober 2007 eine Exkursion zu den Märkten in Karlovac und in Rijeka. Bei der Rückfahrt wurde noch der Natur- und Kulturwanderweg um die große Doline von Škocjan besucht.

Die Herbsttagung der Fachgruppe für Botanik wurde am Samstag, dem 3. November 2007 im Landesmuseum in Klagenfurt abgehalten. Nach der Begrüßung und dem Bericht des Fachgruppenleiters wurden folgende Vorträge gehalten:

- 1) Univ.-Prof. Dr. Hans Peter Comes (Universität Salzburg) sprach über die „Pflanzenevolution in der Ägäis“.
- 2) Mag. Gertrud Tritthart zeigte traumhaft schöne Bilder von einem „Streifzug durch Landschaft und Bergwelt des Tessin“
- 3) Prof. Dr. Helmut Zwander schließlich referierte zum Thema „Faszinierendes von Pflanzen in der Sahara“.

Vom 26. 12. 2007 bis zum 11. 1. 2008 führte die Fachgruppe eine Exkursion nach Süd-Indien durch. Die Planung und Organisation oblagen Rosi Hartl. Das Exkursionsprotokoll dieser Exkursion ist unter „Fachgruppe Botanik – Exkursionsberichte“ auf der Homepage des NWV nachzulesen.



Abb. 9:
Die zur Tradition gewordene Exkursion „Märkte im Alpen-Adria-Raum“ führte im Oktober 2007 nach Rijeka.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [198_118](#)

Autor(en)/Author(s): Hartl Helmut

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe Botanik über das Jahr 2007 308-311](#)